

Presseinformation des VÖSI

Wien, 7. Juni 2019

Lösung für Cybersecurity vorgestellt

Die beiden VÖSI Mitglieder AIT Austrian Institut of Technology und Sparx Services CE bringen mit THREATGET ein Produkt im Bereich Cybersecurity auf den Markt. Die beiden Mitglieder lernten sich bei VÖSI Veranstaltungen kennen und entwickelten dann innerhalb von zwei Jahren ihr neues Produkt.

Im Februar 2019 lancierte die EU eine Initiative für Cybersicherheit, um Europa in diesem kritischen Bereich voranzubringen. Mit THREATGET werden nun Entwickler dabei unterstützt, Bedrohungen frühzeitig zu erkennen und die damit einhergehenden Risiken rasch abschätzen zu können. Peter Lieber, VÖSI Präsident und Gründer der Peter Lieber Unternehmensgruppe, zu der auch Sparx Services CE gehört: „Das gute Netzwerk im „Verband Österreichischer Software Industrie“ VÖSI führt immer wieder zu solchen Erfolgsgeschichten. Wir arbeiten mit AIT seit zwei Jahren an dieser Lösung und sind stolz, so rasch damit am Markt auftreten zu können. THREATGET bietet IT-Systemdesignern eine effektive Unterstützung bei Sicherheitsvorkehrungen gegenüber potentiellen Cyberangriffen, sogenannten Threats.“ Die beiden Partner bringen dabei Kompetenzen ein, die sich ideal ergänzen: AIT entwickelt modernste AI Technologien für den Einsatz in einem kritischen Marktsegment und hat über Jahre die THREATGET -Technologie perfektioniert, während Sparx Services CE über profundes Wissen rund um die modellbasierte Systementwicklung mit der Modellierungs-Plattform Enterprise Architect verfügt. Helmut Leopold, Head of Center for Digital Safety & Security am AIT: „Erstmals wird es nun möglich, Safety & Security-Anforderungen schon in der Designphase von Systemen zu berücksichtigen. Damit verschaffen wir europäischen Unternehmen einen beträchtlichen Marktvorsprung in diesem immer wichtiger werdenden Praxisfeld.“

Verschärfte Sicherheitsvorschriften brauchen einen neuen Ansatz

Speziell mit der Einführung der neuen Europäischen Sicherheitsrichtlinie nach ECE Level (UNECE WP29; gilt in der EU und teilweise in Asien) wird Fahrzeugherstellern künftig vorgeschrieben, die Cybersicherheit ihrer Fahrzeugsysteme nachweislich zu überprüfen, um eine Zulassung ihrer Produkte zu erhalten. Hersteller müssen ab nun alle drei Jahre nachweisen, dass sie ein zertifiziertes Cyber-Security-Management-System einsetzen, das alle Stationen vom Fahrzeug- Engineering bis hin zur -Dokumentation berücksichtigt. Mit diesem Cyber-Security-Management-System müssen sie alle Fahrzeugtypen auf Cybersicherheit überprüfen, das mögliche Bedrohungspotential identifizieren und dokumentieren und sicherheitskritische Probleme mit Lösungsvorschlägen adressieren und nachweislich lösen.

Für den VÖSI sind Sicherheitsthemen im Hinblick auf Software schon länger ein vordringliches Thema, was etwa in der Gründung der Special Interest Group „Safety & Security“ zum Ausdruck kommt. VÖSI Präsident Lieber ruft daher alle

Interessierten zur aktiven Mitarbeit auf: „Nehmen Sie sich ein Beispiel an unserem Erfolg mit THREATGET und engagieren Sie sich in den VÖSI Special Interest Groups (SIG). Dank der neuen Arbeitspakete in der SIG „Safety & Security“ lässt sich nun auch für Neueinsteiger leichter aussuchen, bei welchen Aspekten jemand mitarbeiten will. Wir freuen uns über neue Interessenten, die in diesem zukunftssträchtigen Gebiet aktiv mitwirken wollen“, so Lieber abschließend.

<https://www.threatget.com>

<https://cybersecurity.sparxservices.eu>

Bildmaterial:

Bild 1:

Helmut Leopold (links) und Peter Lieber (rechts) haben das VÖSI Netzwerk erfolgreich genutzt und freuen sich über die Markteinführung ihres gemeinsamen Produkts THREATGET – Bild: Wolfgang Franz

Grafik 1:

Diese Abbildung zeigt den Datenfluss zwischen verschiedenen internen Einheiten in einem Fahrzeug. Zu sehen sind die Einheiten "Radar" und "Camera", die Daten aus der externen Umgebung sammeln. Diese werden anschließend durch "Sensor Data Fusion and Decision Making Methoden" verarbeitet. Die Datenübermittlung erfolgt an eine "Telematics", die die Verfolgung des Fahrzeugs steuert. Die Telematik interagiert mit der zentralen "Vehicle Control", um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs entweder durch "Brakes" oder durch "Acceleration" zu steuern. Das "Infotainment" verbindet sich mit der Telematikeinheit, um dem Fahrer Informationen zur Verfügung zu stellen. Alle Grafiken: AIT

VÖSI SOFTWARE DAY 2019 am 2. Oktober – Holen Sie sich aktuelle Informationen und diskutieren Sie mit!

Mehr Informationen unter <https://softwareday.voesi.or.at/>

Nähere Informationen über eine Mitgliedschaft und weitere Aktivitäten des VÖSI finden Sie über die VÖSI Homepage: www.voesi.or.at

Über den Verband Österreichischer Software Industrie (VÖSI)

Der Verband Österreichischer Software Industrie ist eine Interessengemeinschaft der bedeutendsten österreichischen IT-Unternehmen. Ziel des 1986 gegründeten VÖSI ist es, die österreichische Software Industrie zu unterstützen und eine starke Interessenvertretung für all jene zu sein, die in dieser zukunftssträchtigen, bewegten Branche arbeiten. Dazu gehört neben einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit auch das Lobbying bei Ämtern, Behörden und Politikern.



Leiter VÖSI „PR“
Praterstraße 1/1. OG/Space 15 (p.A. ADV), 1120
Wien
Tel.: 0650 4457695
e-mail: presse@voesi.or.at

Generalsekretär
Praterstraße 1/1. OG/Space 15 (p.A. ADV) (p.A. ADV), 1120 Wien
Tel.: 0650 4457695
e-mail: office@voesi.or.at